



## Jahresberichte 2017

### a) Jahresbericht des Präsidenten

Die im Berichtsjahr vermittelten Unterstützungen mit nahezu 400'000 Franken haben sich etwa auf das Niveau der Vorjahre eingependelt. Wie der Geschäftsführer in seinem Rückblick detailliert aufzeigt, konnten an 29 Gesuchstellende (Vorjahr 25) willkommene und begründete Unterstützungen geleistet werden.

### Vorstandstätigkeit

Unsere Aktivitäten haben wir getreulich auf die statutarischen Ziele ausgerichtet. Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen. Sozialvorsteherin Anna Christen (Hergiswil) hat sich für den auf die GV 2017 hin zurückgetretenen Kurt Marti (Zell) rasch und kompetent in unsere Vorstandsarbeit eingefügt. Die eingegangenen Gesuche wurden vorgängig durch unsere Experten Hugo Bättig (Emmenbrücke) und Benjamin Herzog (BBZN Schüpfheim) kompetent geprüft. Erneut konnten die meisten Gesuchfälle effizient im Korrespondenzverfahren entschieden werden. Abgestützt auf die begründeten Anträge und nachvollziehbaren Bedürfnisse wurden entsprechende Hilfeleistungen anvisiert und vermittelt. Angesichts seiner beruflichen Veränderungen trat Benjamin Herzog von seiner Expertentätigkeit zurück. Für seine verlässlichen Dienste danken wir ihm bestens. Als Mitarbeiterin des BBZN Schüpfheim übernahm gegen Ende Jahr Franziska Brun die Funktion als neue Expertin.

Dank vertrauensvollen Beziehungen zu wohlgesinnten Stiftungen und Gönnerkreisen konnten wir wiederum die erhofften Unterstützungs-Zusagen zur Kenntnis nehmen. Dafür danken wir den betreffenden Stiftungen und deren Repräsentanten bestens.

Dass unsere Institution weiterhin das ZEWO-Gütesiegel tragen darf, bestätigt offiziell die Gemeinnützigkeit unseres Solidaritätsfonds. Dementsprechend stärkt dieses Gütesiegel das Vertrauen gegenüber den Spenderinnen und Spendern in unsere sozialen Tätigkeiten und konkreten Hilfeleistungen in begründeten Notlagen und bei fehlenden Restfinanzierungen bei Investitionen in Haus und Hof.

### Generalversammlung 23. März 2017

Diese Generalversammlung im Restaurant Rebstock (Wolhusen) war von 40 Personen gut besucht. Als prominente Gäste gaben uns u.a. Ehrenpräsident Dr. Alexander Willi, Kantonsrats-Vizepräsidentin Vroni Thalman und Urs W. Studer, Beirats-Präsident der LZ-Weihnachtsaktion die grosse Ehre. Bei den statutengemässen Wahlen wurde neu Anna Christen, Sozialvorsteherin aus Hergiswil anstelle des zurückgetretenen Kurt Marti (Zell) in den Vorstand gewählt. Die Wiederwahl der verbliebenen Vorstandsmitglieder, des Präsidenten und der Revisionsstelle Lufida Revisions AG, Luzern passierten ebenfalls einstimmig. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft erfolgte hochverdient an Toni Oehen (ehemals Vorstandsmitglied und Geschäftsführer, Kriens) und an Kurt Marti (zurückgetretenes Vorstandsmitglied der 2017 aufgelösten Arbeitsgruppe Mittelbeschaffung, Zell).



*Das neugewählte Vorstandsmitglied Anna Christen mit Kurt Marti und Toni Oehen nach Verleihung der hochverdienten Ehrenmitgliedschaft des Solidaritätsfonds Luzerner Bergbevölkerung*

Im zweiten Teil der GV stellte Hans Peter, Projektkoordinator des Rotary Club Sempachersee RCS, das Kooperationsprojekt zwischen dem Rotary Club und dem Solidaritätsfonds vor. Dabei wurden bei der Bergbauernfamilie Stalder in Flühli auf der Liegenschaft Pörtern und der Alp Hurbelen diverse Umbau- und Renovierungsarbeiten, sowie eine Wasserfassung und der Neubau des Alpstalls realisiert. Der Rotary Club engagierte sich beispielhaft mit Planungsarbeiten, Materiallieferungen, aber auch mit praktischer Hilfe vor Ort. Begleitet wurde das Projekt durch SLB-Experte Hugo Bättig und Franz Portmann (Flühli). Der Applaus bestätigte das informative Referat und das Dankeschön an den Rotary Club Sempachersee für das umfassende Engagement.

Mit dem grosszügig von der LUKB-Zweigstelle Wolhusen gespendeten Imbiss wurde die GV 2017 abgeschlossen.

### **Abschliessend grosses Dankeschön**

Die namhaften finanziellen Unterstützungen ins Luzerner Berggebiet im Berichtsjahr 2017 waren nur möglich dank der erspriesslichen Zusammenarbeit und dem Goodwill von diversen Stiftungen und oft langjährigen Gönnerschaften. Mit deren tatkräftigen Unterstützungen konnten bei manchen Gesuchstellenden entstandene Notlagen gelindert und/oder dringend nötige Investitionen tragbar gemacht und so bessere Perspektiven ermöglicht werden. Unsere grosse Wertschätzung gebührt der Weihnachtsaktion der Luzerner Zeitung und ebenso allen weiteren Stiftungen. Ihnen danke ich herzlich im Namen des Vorstandes.

Abschliessend danke ich ebenfalls unserer Vizepräsidentin Hella Schnider, den weiteren Vorstandskollegen, dem Geschäftsführer Kurt Lang und seinen Mitarbeiterinnen sowie den beiden Experten für die erspriessliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

### **Mit Legat etwas Bleibendes hinterlassen**

Jedes Legat - notabene auch jede freiwillige Spende ob gross oder bescheiden - kann durch unsere solidarische Tätigkeit segensreiche Wirkung haben. Gerne erinnern wir, dass anno 2013 unser SLB mit zwei Legaten von je 10'000 Franken überrascht worden ist. Solche Legate sind Ausdruck nachhaltiger Solidarität mit dem Berggebiet und zugleich grossen Vertrauens in unsere Institution.

Wer selber die Möglichkeit eines Legates oder eine grössere Spende ins Auge fassen oder solches im Bekanntenkreis empfehlen will, kann sich an unsere Geschäftsstelle (Kurt Lang 041 496 66 99) wenden.

## Lager- und Freiwilligeneinsätze im Luzerner Hügel- und Berggebiet

Die Vermittlung von Lehrlingslagern und anderer Freiwilligeneinsätze auf Bauernbetrieben, bei Gemeinden und für Dienstleistungen unterschiedlicher Art im Luzerner Berggebiet besorgte wiederum die Einsatzstelle „Bergversetzer“ (c/o Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete SAB, Brugg). Sie hat ein breit abgestütztes Netzwerk und verfügt zudem über eine langjährige bewährte Praxis mit Lagereinsätzen in und aus der ganzen Schweiz. Diese Einsatzleistungen sind für die örtlichen Einsatzstellen in der Regel nicht kostenpflichtig.

Gemäss Statistik organisierte „Bergversetzer“ im Berichtsjahr 2017 im Luzerner Berggebiet 4 (Vorjahr 7) Arbeitseinsätze. Koordinator Andreas Feyer, dem wir sein Engagement danken, erhält ab Frühjahr 2018 einen Nachfolger. Interessierten für neue Lagereinsätze empfehlen wir, sich rechtzeitig zu melden bei: Einsatzstelle „Bergversetzer“, Andreas Feyer, c/o SAB, Laurstrasse 10, Postfach 731, 5201 Brugg 056 - 450 33 20. [www.bergversetzer.ch](http://www.bergversetzer.ch)

Alois Hodel, Egolzwil

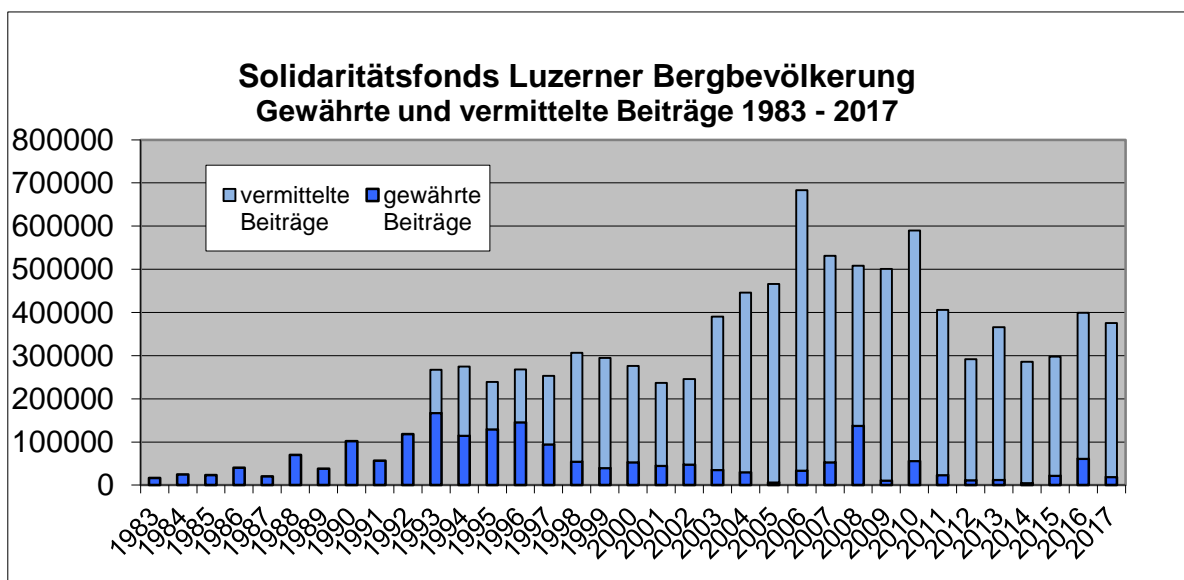
## b) Jahresbericht des Geschäftsführers

### Vermittelte/gewährte Beiträge im Jahr 2017 (verfasst von Kurt Lang)

- Im Jahre 2017 konnten insgesamt 29 Beiträge mit total 375'500.00 Franken zugesichert werden. Im Vergleich zum Vorjahr liegt das Berichtsjahr um Fr. 24'000.00 tiefer.
- Einen Teil der vermittelten Beiträge zahlten die Stiftungen direkt an die Begünstigten aus, d.h. ohne Geldfluss über den SLB, deshalb sind diese nicht in der vorliegenden Jahresrechnung enthalten.
- Aus unserem Fonds wurden 2 Beiträge mit total 17'000.00 Franken ausgerichtet. Aus dem Burkhalterfonds 2 Beiträge, total Fr. 2'000.00.
- 3 Gesuche wurden abgewiesen.
- Erfreulicherweise konnten alle Gesuchsanfragen bearbeitet werden und den hilfswürdigen und hilfebedürftigen Gesuchstellern Unterstützung gewährt werden.

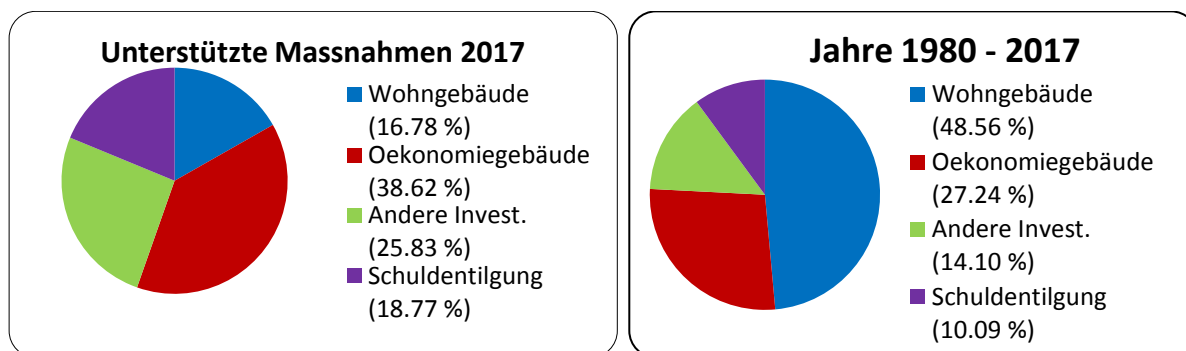
Wie die nachstehende Grafik zeigt, konnten im vergangenen Jahr weniger Beiträge zugesichert werden. Jedes Gesuch wird kritisch geprüft und nach unserem Grundsatz „hilfswürdig und hilfebedürftig“ beurteilt und - falls gerechtfertigt – wohlwollend unterstützt.

In der Zeitperiode von 1983 bis 2017 wurden insgesamt 768 Beiträge im Totalbetrag von Fr. 9'709'776.35 zugesichert.



## Unterstützte Massnahmen

Art der Massnahme	Jahr 2017			Jahre 1980 – 2017		
	Anzahl	Betrag in Fr	Anteil in %	Anzahl	Betrag in Fr.	Anteil in %
Wohngebäude	5	63'000.00	16.78 %	390	4'715'500.45	48.56 %
Oekonomiegebäude	9	145'000.00	38.62 %	164	2'645'000.00	27.24 %
Andere Investitionen	11	97'000.00	25.83 %	111	1'372'459.00	14.10 %
Schuldentilgung	4	70'500.00	18.77 %	98	942'816.90	10.09 %
<b>Total</b>	<b>29</b>	<b>375'500.00</b>	<b>100%</b>	<b>768</b>	<b>9'709'776.35</b>	<b>100 %</b>



Gut 1/6 der im Berichtsjahr ausbezahlten Beiträge wurde für die Verbesserung der Wohnverhältnisse und gut 38 % für den Um- oder Neubau von Scheunen eingesetzt. Ungefähr 1/4 diente der Finanzierung von anderen Investitionen und knapp 1/5 der Schuldentilgung.

Bei den im Berichtsjahr unterstützten Projekten war der Anteil für Wohnhäuser einiges tiefer, derjenige für Ökonomiegebäude massiv höher als in den vorangegangenen Jahren.

Die obige Grafik zeigt, dass zunehmend Finanzierungsschwierigkeiten entstehen und wir angefragt werden für Deckung von Liquidationsengpässen und vermehrt auch für Umfinanzierung von Schulden. In diesen Fällen ist eine kritische Prüfung der Situation unumgänglich, damit mit unserer Unterstützung die finanzielle Lage gelindert und auch nachhaltig für die Zukunft gesichert werden kann.

### Sammelergebnis

Erfahrungen in den letzten Jahren haben gezeigt, dass Spender leichter zu finden sind, wenn wir ihnen konkrete Hilfsprojekte zur Unterstützung anbieten und sie somit selbst bestimmen können, wofür sie ihre Spende direkt einsetzen möchten. Bei dieser Art der Unterstützung sprechen wir von vermittelten Beiträgen, welche nach erfolgter Zusicherung durch den Spender dem Begünstigten direkt oder über unsere Institution ausbezahlt werden.

Schwieriger Spenden zu erhalten ist es, wenn diese nicht direkt für ein konkretes Projekt bestimmt sind und in unseren Fonds fliessen. Diese Spenden stehen den Vereinsorganen im Rahmen der statutarischen Bestimmungen und der Geschäftspraxis für die Unterstützung von Projekten frei zur Verfügung. Bei mit Fondsgeldern unterstützten Projekten sprechen wir von gewährten Beiträgen.

Gestützt auf die Bedürfnisse der Geldgeber haben wir der Vermittlung von Beiträgen auch im Berichtsjahr unser besonderes Augenmerk geschenkt. Das Sammelergebnis für das Jahr 2017 beträgt 393'960.00 Franken und liegt 1'290.00 Franken über dem Vorjahr von 395'250.00 Franken. Es setzt sich wie folgt zusammen:

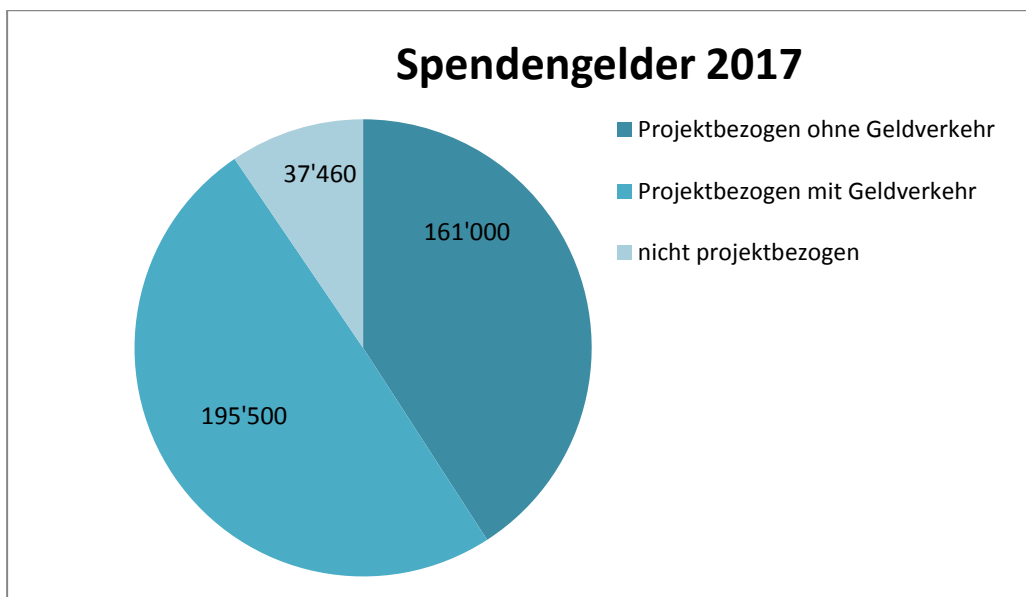
- Fr. 195'500.00 Direkt projektbezogene Spenden mit Geldverkehr über den SLB  
(Vorjahr Fr. 255'000.00), von (meistgebende Institutionen):  
Weihnachtsaktion Luzerner Zeitung, Luzern  
Heinrich und Julie Sandmeier-Streiff-Stiftung, Zug  
Hannie Hefti-Walder-Stiftung, Zug  
Kurt L. Meyer-Stiftung, Zug  
Albert Köchlin-Stiftung, Luzern
- Fr. 161'000.00 Direkt projektbezogene Spenden ohne Geldverkehr über den SLB  
(Vorjahr Fr. 103'000.00) von:  
Walter und Anna Herzog-Theler-Stiftung, Luzern  
Stiftung zur Unterstützung der Luzerner Bergbevölkerung (Thori Schnider)
- Fr. 37'460.00 Nicht projektbezogene Spenden  
(Vorjahr Fr. 37'250.00)

---

**Fr. 393'960.00 Total Sammelergebnis 2017** (Vorjahr Fr. 395'250.00)

---

Im Berichtsjahr wurden diverse Gesuchsteller bei der Einreichung eines Beitragsgesuches an andere Stiftungen beratend unterstützt und es konnten namhafte Beiträge generiert werden. Allen Geldgebern möchten wir herzlich danken für die tolle Unterstützung! Nur mit Ihrer Grosszügigkeit ist es uns möglich, den benachteiligten Bergbauernfamilien wirksam zu helfen.



Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht ist auf [www.luzernerbergbevoelkerung.ch](http://www.luzernerbergbevoelkerung.ch) oder bei der Geschäftsstelle zu beziehen.



## Jahresrechnung 2017

Bilanz	31.12.2017		31.12.2016	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Post- und Bankguthaben	285'099.64		238'251.33	
Debitoren				
Aktive Rechnungsabgrenzung			34'000.00	
LKB Expert-Ertrag	106'920.00		101'520.00	
Anteilschein Kräuteraanbaugen. Luz. Hinterland	1.00		1.00	
Anteilschein Kräuteraanbaugen. Entlebuch	1.00		1.00	
Verrechnungssteuerguthaben	226.81		226.81	
Kreditoren		5'068.45		5'722.40
Eigenkapital		303'702.00		281'798.41
Burkhalterfonds		41'582.80		43'582.80
Eigenkapital ALB		20'992.94		20'992.94
Gewinn/Verlust		20'902.26		21'903.59
	392'248.45	392'248.45	374'000.14	374'000.14

Erfolgsrechnung	1.1. - 31.12.2017		1.1. - 31.12.2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge und Spenden <101		8'660.00		12'430.00
Mitgl.beitr. Öff./Jur. Pers.		3'760.00		
Geistige Blumenspenden		3'235.00		4'403.45
Kollekten		1'229.15		1'085.50
Wertberichtigung Wertschriften		5'400.00		144.00
Ausserord. Ertrag				
Objektbezogene Spenden		195'500.00		255'000.00
n. Objektbezogene Spenden >100		37'460.00		37'250.00
Bankzinsen		696.08		696.14
Auszahlung eigene Beiträge	17'000.00		5'500.00	
Auszahlung Objektbez. Beiträge	195'500.00		255'000.00	
Vergütungen/Spesen operativ	19'200.85		24'491.90	
Drucksachen				
Porti/Bank- und PC-Gebühren	363.26		432.80	
Beitrag "ZEWÖ"	540.00		540.00	
übriger Verwaltungsaufwand	2'433.86		3'140.80	
Wertberichtigung Wertschriften				
Erfolg	20'902.26		21'903.59	
	255'940.23	255'940.23	311'009.09	311'009.09

Egolzwil, Ruswil, im Februar 2018

Alois Hodel  
Präsident SLB

Kurt Lang  
Geschäftsführer

## c) Jahresbericht 2017 der Arbeitsgruppe Berggebiet

Die Arbeitsgruppe Berggebiet hat sich auch im Jahr 2017 prioritär mit politischen Fragen befasst, die einen direkten Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung des Luzerner Berggebietes haben. Die Hauptaktivitäten lagen in der Erarbeitung und Eingabe von verschiedenen Positionsbezügen zu berggebiets- und agrarrelevanten Vernehmlassungen von Bund und Kanton. Der Luzerner Bauernverband ist neu mit Gemeinderat Wendelin Emmenegger, Schüpfheim in unserem Gremium vertreten.

Die Arbeitsgruppe traf sich zu zwei Sitzungen und hat die übrige Arbeit im schriftlichen Konsultationsverfahren erledigt. Dabei hat sie die folgenden Aktivitäten entfaltet und zu verschiedenen Themen geäußert:

### Stellungnahmen Bund:

- Änderung der Verordnung über die Festlegung und die Anpassung von Tarifstrukturen in der Krankenversicherung (Tarmed, Prämienregionen)
- Umsetzung des WTO-Beschlusses zum Ausfuhrwettbewerb (Schoggigesetz)
- Verordnungen zur Energiestrategie 2050
- Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung (PäV)
- Zweite Teilrevision des Raumplanungsgesetzes
- Revision des Wasserrechtsgesetzes (Wasserzinsregelung ab 2020)
- Genehmigung und Umsetzung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Richtlinie 91/477/EWG); (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)
- Agrarpaket 2017

### Stellungnahmen Kanton:

- Totalrevision Wasserbaugesetz
- Totalrevision des Luzerner Jagdgesetzes
- Bauprogramm 2019 – 2022 für die Kantonsstrassen

### Weitere Aktivitäten

- Durch die Vorstandstätigkeit von Ruedi Lustenberger bei der Arbeitsgemeinschaft für das Berggebiet SAB hat die Arbeitsgruppe einen direkten Draht zur nationalen Dachorganisation. Die Zusammenarbeit mit der SAB ist unkompliziert und freundlich.
- An der GV der SAB in Hergiswil b. Willisau waren wir mit einer Delegation vertreten. Der Gemeinde Hergiswil gebührt an dieser Stelle ein grosses Kompliment für die mustergültige Organisation und die Gastfreundschaft.
- An der LUGA 2017 haben wir traditionsgemäss den Prix Franz zur Förderung jugendlicher Musizierender aus dem Berggebiet mit einem Barbetrag unterstützt. Wir danken Franz Stadelmann für sein langjähriges und grosses Engagement für die Erhaltung der Volkskultur im ländlichen Raum.
- Unsere Kollegin Vroni Thalman wurde Mitte 2017 zur Präsidentin des Luzerner Kantonsrats gewählt. Herzliche Gratulation.

### Ausblick

- In Zusammenarbeit mit der Region West, der UBE und der SAB verfolgen wir die Problematik die Versorgung der Randregionen mit der Breitbandtechnik.
- Ebenfalls bereitet uns die angespannte Situation zwischen dem Schweizerischen Bauernverband und dem Bundesrat im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Agrarpolitik Sorgen.
- Die finanzpolitischen Perspektiven des Kantons Luzern beobachten wir aus der Sicht des Berggebietes immer noch mit Besorgnis.
- Nach wie vor werden wir unseren Einfluss geltend machen via Vernehmlassungen, welche für das Luzerner Berggebiet von Bedeutung sind.

Den Jahresbericht 2017 schliesse ich ab mit einem Dankeschön an allen Kolleginnen und Kollegen der Arbeitsgruppe für das engagierte Mitwirken, dem Präsidenten Wendelin Hodel und der Verbandsleitung von Region Luzern West für das Gastrecht auf dem Sekretariat in Wolhusen, Claudia Reis für die sehr speditive und stets freundliche Sekretariatsführung sowie Geschäftsführer Kantonsrat Guido Roos für die gute und pragmatische Zusammenarbeit. Ein herzliches Dankeschön geht an Franz Stadelmann, welcher von Beginn an als Vertreter der Kulturschaffenden in unserer Arbeitsgruppe kollegial und engagiert mitgearbeitet hat. Der Prix Franz, welchen er an der LUGA während 17 Jahren geprägt hat, ist beispielhaft für sein grosses Schaffen. Dieses wird in seinen Kompositionen und durch seine Jodelstimme über Generationen weiterleben.

Dem Vorstand des Solidaritätsfonds, insbesondere dessen Präsidenten Alois Hodel danke ich für die vorbildliche Kooperation und den grossen Einsatz zu Gunsten des Luzerner Berggebietes.

*Ruedi Lustenberger, Präsident Arbeitsgruppe Berggebiet*